

# Langenau Aktuell

Nr. 28 · 64. Jahrgang · 22. Juli 2021 · € 1,25

Lotterer GmbH & Co. KG 

- Plotter
- Drucker
- Plotterpapier
- Tinten
- Toner
- Kopierpapier
- Büromaterialien

   

## In dieser Ausgabe:

### Ungetrübte Stimmung

**Langenau.** Immer wieder Regenschauer, aber strahlende Gesichter: Bands und Fans feiern beim „Rock im Garten“ in Langenau das erste Live-Konzert seit langem. **Seite 3**



„Gleis 13“ rocken im Garten. Foto: Barbara Hinzpeter

### Helfer ermöglichen Spielstraße

**Langenau.** Das Langenauer Kinderfest fällt zwar aus. Die Stadtverwaltung hat aber einiges als Ersatz geplant. Und: Für die Kids gibt es wieder 5-Euro-Gutscheine. **Seite 5**



So viel los wird jetzt nicht sein. Foto: Yvonne Faber

### Aktiv trotz wenig Musik

**Langenau.** Der Musikverein Langenau blickt in seiner Jahreshauptversammlung 2021 auf ein ungewöhnliches Jahr zurück. **Seite 6**

### Service

Alle Termine der Woche: **Seite 4**

### So erreichen Sie uns:

**Redaktion** 07345 9667-28, -24  
redaktion.langenau@swp.de  
**Anzeigen** 07345 9667-26  
anzeigen-langenau@swp.de  
**Anschrift** Hindenburgstraße 40, 89129 Langenau

## Der Countdown läuft

**Bauprojekt** Am 26. September steht in Langenau ein Bürgerentscheid an. Darüber, wie die Menschen informiert werden, diskutiert der Gemeinderat teils kontrovers. *Von Oliver Heider*

Bei der Feststellung, dass das Bürgerbegehren zum Bebauungsplan „Nördlich der Karlstraße“ in Langenau zulässig ist, ist das Ergebnis im Gemeinderat noch einstimmig ausgefallen (die SÜDWEST PRESSE berichtete). Bei drei weiteren Voten war dies anders.

Mit 18 zu vier Stimmen genehmigte das Gremium die Frage, über die die Bürgerinnen und Bürger zu entscheiden haben. Sie lautet: „Sind Sie dafür, dass der Aufstellungsbeschluss des Gemeinderats vom 26.02.2021 zur 1. Änderung des Bebauungsplans und der örtlichen Bauvorschrift ‚Nördlich der Karlstraße‘ wieder aufgehoben wird?“

Für Helga Mack (CDU) steht dabei fest: „Diese Fragestellung bedarf großer Aufklärung.“ Das sieht auch Bürgermeister Daniel Salemi so. Aber: „Die Fragestellung muss rechtlich sauber sein.“ Das bedeute, dass sie sich an jener orientieren müsse, die die Bürgerinitiative (BI) beim Sammeln ihrer Unterschriften verwendet habe. Die endgültige Formulierung sei mit einem externen Fachanwalt und der Rechtsaufsicht des Landratsamts Alb-Donau-Kreis abgestimmt.

### Diskussion über Information

Bei einer Enthaltung terminierte der Gemeinderat den Bürgerentscheid auf 26. September, den Tag der Bundestagswahl. Diskussionen gab es über die Information der Bürger seitens der Stadt, für die 10 000 Euro eingeplant sind. So schlug Mack vor, den Termin für eine Info-Veranstaltung zu verschieben. Während die Verwaltung für Mittwoch, 15. September, 19.30 Uhr, plädiert hatte, brachte Helga Mack Freitag, 10. September, 19.30 Uhr, ins Spiel. „Unter der Woche arbeiten viele Leute“, begründete sie.

Der Termin sei schon mit den Diskussionsteilnehmern abgestimmt, gab der Rathauschef zu bedenken. Es sei also eine neue Abfrage nötig. Roland Riedlinger (GUL) wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass dann für den Termin-Beschluss



Über das geplante Bauvorhaben am Simontalgraben stimmen die Langenauer in einem Bürgerentscheid am 26. September ab. Foto: Oliver Heider

eine Sondersitzung des Rats nötig sei, weil dieser im August nicht tagt. Und: „Der Freitag hat auch Nachteile. Ich würde es belassen“, erklärte Cornelia Wiest (FWG). So kam es letztlich auch.

Christian Roder (FWG) konnte nicht verstehen, warum in einer achtseitigen Info-Broschüre Bürgermeister und Gemeinde-

### Die Mitglieder des Wahlausschusses

**Gremium** Der Gemeinderat hat einstimmig den Wahlausschuss für den Bürgerentscheid festgelegt. Vorsitzender ist Bürgermeister Daniel Salemi, dessen Stellvertreter sind der Beigeordnete Christoph Schreijäg und Sandra Frommeyer-Fülle, die Leiterin der Abteilung Ordnung und Sicherheit. Hinzu kommen noch Beisitzer. Dies sind für die FWG Gabriele Buck (Stellvertreter Achim Barth), für die CDU Tobias Henseler (Achim Laible), für die GUL Heinrich Buck (Renate Maier-Tayblum) und für die SPD Wolfgang Faul (Günter Neubauer).

rat je nur eine Seite bekommen, die BI hingegen zwei. „So steht es im Gesetz“, beschied Salemi.

Georg Henseler (CDU) wunderte sich, warum der Investor „im Sinne der Waffengleichheit“ nicht auch Position beziehen dürfe in der Broschüre. Ausgeschlossen sei das nicht, sagte Salemi, aber „unüblich“. Zudem wolle der Bauherr „nicht unbedingt in die Broschüre“. Der Bürgermeister wies ferner darauf hin, dass „ein finanzielles Ungleichgewicht“ zwischen BI und Investor bestehe. Es sei aber jedem freigestellt, „in der Heimatrundschau entgeltlich Anzeigen“ zu schalten. Wobei man auch dort nur für die eigenen Zwecke und Ziele werben dürfe.

Den Fraktionen sei es möglich, bis sechs Wochen vor dem Bürgerentscheid von ihrem Recht Gebrauch zu machen und im Amtsblatt über ihre Sicht der Dinge zu informieren, sagte Salemi auf Nachfrage von Mack. Die Stadt selbst sei „zur Wahrheit und Sachlichkeit, aber nicht zu umfassender Neutralität verpflichtet“.

Nach Ansicht von Gabriele Buck (FWG) ist eine Übertragung der Info-Veranstaltung ins Internet sinnvoll. „Man stellt schon fest, dass viele Menschen nicht mehr auf große Veranstaltungen gehen wollen“, erklärte sie. Eine „Hybrid-Sitzung“ könne er sich sehr gut vorstellen, sagte Salemi. Er müsse dafür

### Sachliche, ehrliche und faire Diskussion

aber erst die Zustimmung der Protagonisten einholen.

Für den anstehenden verbalen Schlagabtausch im Vorfeld des Entscheids wünscht sich Mack „eine sachliche, ehrliche und faire Diskussion“. Kurz: „So wie wir es die letzten Jahre im Gemeinderat praktiziert haben.“ Renate Maier-Tayblum (GUL) sprach unterdessen von „einem tollen Instrument, von dem andere Staaten nur träumen können“. Sie hofft, dass die Entscheidung „Ruhe reinbringt“.